© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flora der Umgebung von Rattenberg (Nordtirol).

Von J. Woynar.

(Fortsetzung von Jahrg. III, No. 7. 8, p. 113.)

Caprifoliaceae Fuss.

Adoxa moschatellina L. An Zäunen, in Auen gemein. Waldrand in Radfeld in der Nähe des kleinen Heustadels. Radfelder Au an der Innseite. 3—4.

Sambucus ebulus L. Am Beginn des Hagauer Weges zur Postalpe. Steinbrüche in Kramsach am Hilaribergel. Unterhalb der Schreieralpe. 7--8.

„ nigra L. Am Schlossberg in Rattenberg und von da längs des Radfelder Bergwaldes in grosser Menge. Radfelder Au. 5—6.

„ racemosa L. Holzschläge im Stadtwalde Rattenberg. Steinbrüche im Hagauer Walde. 5—6.

Viburnum lantana L. An Ufern, in Hecken häufig. Am Schlossberg in Rattenberg. Auf der Innarche in Kramsach. 5.

„ opulus L. In der Radfelder Au in grosser Menge. 4—5.

Lonicera xylosteum L. In Hecken, an Waldrändern häufig. Radfelder Bergwald und am Schlossberg in Rattenberg. 5—6.

Lonicera nigra L. Waldige Orte neben voriger, doch viel seltener. Holzschlag im Rattenberger Stadtwalde. Am Wege zum Sonnwendjoch unterhalb des Rettengschöss. Am Rande des Radfelder Bergwaldes an der ersten Schottergrube. 6.

„ caerulea L. Selten auf der Alpe Zerein. Daselbst an einem Felsblocke etwa 300 m von den Alphütten gegen die Felswand zu in der Richtung der Wasserleitung. 6—7.

„ alpigena L. Radfelder Bergwald nächst der weissen Wand. Häufiger auf der Pletzacher und der Zereiner Alpe. 6—7.

Stellatae Linn.

Sherardia arvensis L. Auf bebautem Boden gemein. 6—8.

Asperula odorata L. Waldweg zum Sonnwendjoch, oberhalb der Glasfabrik in Kramsach. Am Wege von der Kniepasskapelle zur Alpe Ladoi. 6—7.

Galium cruciata Scop. In Gebüschen, an Zäunen häufig. 4—5.

„ aparine L. An Zäunen, in Hecken gemein. 5—9.

„ palustre L. An sumpfigen Orten sehr verbreitet. 6—7.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Galium rotundifolium L. In Wäldern häufig. Voldöpper Wald, am Wege vom Fuchsbichl gegen Mosen. 6.
„ boreale L. Am Schlossberg in Rattenberg. Moorwiese zwischen Fuchsbichl und dem Buchsee. 6—7.
„ verum L. Auf trocknen, sonnigen Hügeln häufig. 5—7.
„ silvaticum L. In schattigen Wäldern gemein. 6—7.
„ mollugo L. An Zäunen und im Gebüsch gemein. 6—8
„ silvestre Poll. Gebirgswälder an trocknen Stellen bis in die höhern Alpen gehend, wo es z. B. auf Zerein klein und nieder häufig vorkommt. 6 – 7.

Valerianeae DC.

Valeriana officinalis L. In Auen an feuchten Stellen häufig. 6—7. Die Varietät *β.* minor (V. angustifolia Tausch.) am Wachseck unterhalb der Alpe Ladoi und oberhalb des Gatterls zur Schreieralpe.
„ dioica L. In Gräben und auf nassen Wiesen gemein. Moorwiese zwischen Fuchsbichl und Buchsee. 5—6.
„ tripteris L. Schlossberg in Rattenberg an dem gegen den Platzbräu-Stollen abhängenden Felsen. Waldabhang in Brixlegg gegenüber dem Bahnhof. 5—6.
„ montana L. Gebirgswälder bis in die Alpen. Am Wege zum Sonnwendjoch unter dem Rettengschöss. Auf der Alpe Zerein sehr häufig. 6—7.
„ saxatilis L. An Kalkfelsen vom Thale bis in die Alpen. Am Wege nach Brandenberg. Hügel nächst der weissen Wand in Radfeld. 6—7.
Valerianella olitoria Poll. Auf Äckern unter der Saat. Am Angerberg unter Getreide besonders häufig. 5—6. Die junge Pflanze als Salat unter dem Namen „Nüsselsalat“ beliebt.

Dipsaceae DC.

Dipsacus silvestris Mill. An der Strasse von Innbach gegen Schloss Tratzberg. 7—8.
Knautia silvatica Dub. In Wäldern sehr verbreitet 6—7.
„ arvensis Coult. Auf Wiesen vom Thale bis an die Voralpen gemein. 5—7.
Succisa pratensis Moench. Am Ostende der Voldöpper Sumpfwiese, in der Nähe des nach Breitenbach führenden Steges. 6—8.
Scabiosa columbaria L. An Wegen und sonnigen Hügeln nicht selten. Schlossberg in Rattenberg. 6—8.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Scabiosa lucida Vill. Auf Alpentriften. Brandenberger Mahd. Am Gratlspitz. 6—8.

Compositae Adans.

Eupatorium cannabinum L. An Gräben und unter feuchten Gebüschen gemein. 7—9.

Adenostyles albifrons Rb. Feuchte Wälder im Tieflande sowohl wie in den niederen Alpen. Waldweg nach Brandenberg. Am Haberbach unterhalb Wachseck, auf der Alpe Ladoi. 7—8.

„ alpina Bl. & Fing. Stadtwald Rattenberg, hinter dem Wiesel gegen Zimmermos zu. Linksseitiger Aufstieg zur Holzalpe. 7—8.

Die beiden vorhergehenden Arten sind nicht scharf abgegrenzt. Man findet häufig Mittelformen, welche sich weder bei dieser, noch bei jener mit Sicherheit unterbringen lassen.

Homogyne alpina Cass. In Gebirgswäldern häufig, bis in die Alpen gehend. Am Wege zur Klosteralpe, links im Walde unter dem Gatterl. Brandenberger Wälder. 5—7.

Tussilago farfara L. An Gräben, nassen, lehmigen Orten gemein. 3—4.

Petasites officinalis Moench. An feuchten waldigen Stellen häufig. In den Schottergruben am Rande des Radfelder Bergwaldes. 3—4.

„ albus Gaert. An Quellen und Bächen vom Thale bis in die Alpen. Bischofsbrunnen am Wege nach Alpbach. An der Quelle oberhalb der zweiten Grube in Radfeld. 3—5.

„ niveus Baumg. Am Wege von Münster zum Rafan. Auch im Thale an Waldquellen. 4—5.

Aster alpinus L. Auf steinigen Alpentriften häufig, z. B. am Rosskopf auf der Alpe Zerein. Nicht selten auch an Felsen des Tieflandes, so am Schlossberg in Rattenberg, Mariahilfbergl und Mühlbichl in Brixlegg. 5—7.

Aster amellus L. Am Wege von Innbach nach Schwaz. 8—10.

Bellidiastrum Michelii Cass. An feuchten, kiesigen Stellen der Bergwälder, bis in die Alpen. Bergabhang an der Strasse nach Brixlegg, gegenüber dem Bahnhofe. Radfelder Bergwald nächst der Azwanger'schen Heuhütte. Auf allen Alpen am Sonnwendjoch. 5—7.

Bellis perennis L. An Wegen, auch auf bebautem Boden höchst

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gemein, den ganzen Sommer, an geschützten, sonnigen Lagen auch im Winter blühend.

Erigeron canadensis L. An Wegen und auf bebautem Boden sehr verbreitet. 8—9.

„ acris L. An sonnigen Hügeln mit kurzem Grase, an Wegen und magern Triften bis in die Voralpen häufig. 5—6.

„ droebachensis Müller. Auf sandigem Boden, vorzüglich an Flussufern. Alluvium an der Innbrücke bei Rattenberg, nächst der alten Schiessstätte. Bramböckau in Kramsach am Wege gegen die Eisenbahnbrücke zu. Innufer in der Radfelder und Kundler Au. 7—8.

„ alpinus L. Auf allen Alpen gemein. 7—8.

„ uniflorus L. Amtmoos und Markspitze, auch auf dem Plateau des Latschkopfes südlich vom Jochsee am Sonnwendgebirge. Am Galtenberg in Alpbach. 7—8.

Solidago virga aurea L. An trocknen, waldigen Orten gemein. 6—8.

Buphtalmum salicifolium L. An sonnigen Hügeln vom Thale bis in die Alpen. Am Wege zum Reinthaler See in Voldöpp. Alpe Zerein massenhaft. 7—8.

Pulicaria dysenterica Gaert. Voldöpp an der längs der Sümpfe gegen den Wald ziehenden Fahrstrasse. 6—8.

Bidens cernua L. An Gräben und Sümpfen gemein. Voldöpper Sumpf in der Nähe des an der Angerberger Strasse stehenden Häuschens. 8 - 10.

„ tripartita L. Neben voriger an denselben Standorten. 7—10.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Beitrag zur Flora des Steigerwaldes.

Von Dr. Heinrich Sippel.

Fortsetzung von No. 3 d. J. p. 39.

Polygalaceen Juss.

Polygala vulgaris L. — P. comosa Schk. n. s. Bei E. — P. amara L. Sumpfwiesen bei Aschbach. E. Hd.

Silenaceen DE.

Gypsophila muralis L.

Tunica prolifera Scop. (Dianthus prolifer L.)

Dianthus armeria L. zwischen E. und B. — D. carthusianorum L. — D. deltoides L. — D. superbus L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Woynar Johann

Artikel/Article: Flora der Umgebung von Rattenberg (Nordtirol). 75-78